

Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR · Lindenstraße 34 · 14467 Potsdam

Planungsbüro Wolff GbR
Friedrich-Ebert-Str. 88
14467 Potsdam

0404/2024/ Frau Erdmann
Tel: 0331/201 55-51
Ihr Zeichen:

Potsdam, 27. März 2024

vorab per Fax:
vorab per email: buero@planungsbuero-wolff.de

Stellungnahme, Äußerung und Einwendung der o.g. anerkannten Naturschutzverbände zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „SP Finsterwalde/Schacksdorf – Flugplatz Schacksdorf“, Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im Landesbüro vertretenen anerkannten Naturschutzverbände Brandenburgs bedanken sich für die Beteiligung und übermitteln Ihnen nachfolgend ihre Stellungnahme, Äußerung und Einwendung zum o.g. Verfahren:

Geplant ist eine etwa 198 ha große Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem ehemaligen Flugplatz Finsterwalde/Schacksdorf.

Die Verbände begrüßen es, wenn für PV-Freiflächenanlagen Standorte genutzt werden, die durch jüngere anthropogene Nutzungsprozesse erhebliche Störungen in ihrer Biotopausstattung aufweisen. Es werden vornehmlich versiegelte Flächen und Frischwiesen bzw. Frischweiden überplant. Betroffen sind jedoch auch einzelne Trockenrasen und Zwergstrauchheiden. Andere geschützte Biotope werden durch die Planung nicht berührt.

Die Verbände sehen die Überplanung von geschützten Biotopbeständen als kritisch an. Ein Großteil der geschützten Biotope wurde bereits umplant. Besonders kritisch sehen die Verbände die Überplanung der geschützten Zwergstrauchheiden. Die Zwergstrauchheiden sind nach Möglichkeit nicht mit Modultischen zu überschatten. Sollte es sich um einen nach FFH-Richtlinie geschützten Ausprägungstyp handeln, sollte eine großzügige Aussparung um den FFH-LRT eingeplant werden, damit das geschützte Biotop weiterhin bestehen und sich möglichst auch weiter ausbreiten kann. Die Heidestrauchbiotop sind auch ökologisch wertvolle Habitate für unterschiedlichste Artengruppen und daher unbedingt zu erhalten.

Auch bei der Betrachtung der avifaunistischen Kartierungen wird klar, dass die, für die Feldlerche eingeplanten Grünstreifen zu klein sind, um allen Brutpaaren einen geeigneten Brutplatz anbieten zu können. Es ist zu prüfen, ob breite randliche Grünstreifen rund um den Solarpark eingerichtet werden können, um weitere Brutmöglichkeiten, dem am Standort hohen Feldlerchenvorkommen anbieten zu können. Externe Ausgleichsmaßnahmen werden von den Verbänden nicht empfohlen. Den fachlichen Ausführungen des Artenschutzfachgutachtens ist zu folgen.

Da es sich um eine außerordentlich große Freifläche mit diverser Biotopausstattung handelt, sollte auch ein Rast- und Zugvogelgutachten erstellt werden. Es kann durchaus sein, dass es sich bei der Fläche um eine relevante Rastfläche für Zugvögel handelt.

Die Verbände begrüßen es, dass die geschützten Biotope und Tierarten im Norden der Planfläche großräumig ausgespart werden. Möglich wäre es, den gesamten nördlichen Teil der Planfläche auszusparen. Damit blieben auch Ausweichflächen für die Feldlerche, Grauammer, Wachtel und den Wiedehopf vorhanden. Zudem könnte ggf. auf Migrationspassagen verzichtet werden.

Hinsichtlich des Landschaftsverbundes wären entsprechende Migrationspassagen innerhalb des Solarparks zu errichten. Dabei muss es sich um nicht eingezäunte Flächen handeln, die von Wild und anderen Tieren barrierefrei passiert werden können. Es eignen sich vor allem Passagen von Nord nach Süd zwischen den bewaldeten Flächen. Aber auch eine Passage von Ost nach West zwischen den bewaldeten Flächen im unteren Teil der nördlichen Hälfte des geplanten Solarparks (unterhalb der ruderalen Pionier-, Gras- und Staudenfluren).

Im Rahmen der Eingriffs-Ausgleichsplanung sollte eine Plankarte erstellt werden, die die Anordnung und Ausrichtung der Modulreihen darstellt, damit ökologische Auswirkungen effektiver eingeschätzt werden können.

Wir bitten um Übersendung des Abwägungsergebnisses und um weitere Einbeziehung in das laufende Verfahren oder um Übersendung eines verfahrensbeendenden Bescheides.

Mit freundlichen Grüßen,



i.A. Michelle Erdmann